

1706 März 24. / April 19.

B

ZEUGENAUSSAGEN UEBER EINEN VIEHHANDEL ZWISCHEN BEAT JAKOB UTIGER
VON BAAR UND BALZ KLOTER AUF DEM SCHNABELBERG

1706 März 24.

Konrad Huber vom Albis sagt aus, vergangenen Winter seien ein gewisser Josef Imfeld von Baar, den er nicht gekannt habe, und ein anderer, ebenfalls von Baar, bei ihm gewesen. Heinrich Kleiner, der sich auch in seiner Stube aufgehalten, sei Imfeld jedoch bekannt gewesen. Die beiden Baarer hätten ihm ein Rind abkaufen wollen. Als sie das Tier gesehen hätten, habe der eine bemerkt, Beat Utiger von Baar habe kürzlich ein Rind nach Heisch [Gemeinde Hausen a.A.] oder auf den Schnabelberg verkauft und dabei wenig oder gar nichts gelöst. Er, Huber, habe darauf geantwortet, man erzähle sich auf der Gasse, Balz Kloter auf dem Schnabelberg solle einen Frosch in einer Schachtel gehabt und zu Utiger gesagt haben, es sei ein Alraun darin und dass er ihm diesen gegen sein Rind eintauschen wolle. Die Leute würden diese Geschichte jedoch nicht ernst nehmen. Nach diesem Gespräch habe er die beiden auf den Schnabelberg begleitet, wo sie das solcherart erworbene Rind hätten sehen wollen. Doch habe die Frau des Käufers geantwortet, das Rind sei nach Rifferswil oder anderswohin weiterverkauft worden.

Landvogt [Hans Konrad] Ziegler
Kanzlei Knonau

1706 April 19., Heisch

1. Wirt Rudolf Ringer von Heisch sagt aus, Utiger habe bei ihm gegessen und getrunken und darauf begehrt, er möchte Jakob Huber ab der Kniebreche [Gemeinde Langnau a.A.] zu ihm in die Wirtschaft bitten. Als Utiger und Huber, die sich gekannt, eine Zeitlang miteinander gesprochen hätten, habe Utiger verlangt, Balz Kloter vom Schnabelberg möchte auch nach Heisch

11/158-159

kommen. Die drei hätten hierauf bis um 9 Uhr abends um ein Rind gemarktet. Als sie die Uerte nicht hätten bezahlen können, habe sich Utiger anerbotten, sein Rind bis zum nächsten Morgen im Wirtshausstall zu belassen. Hans Hägi, der Zimmermann von Heisch, habe ihm das Rind von Baar gebracht. Am andern Tag seien Utiger und Kloter handelseinig geworden. Kloter habe ihm, Ringer, im Namen Utigers, der sich bereit erklärt habe, die Uerte zu übernehmen, 3 französische Taler und "3 Trenten Sols" [sol = sou] gegeben. Den Rest habe er Utiger bis auf 15 Kronen bar bezahlt.

2. Hans Hägi, ungefähr 34 Jahre alt, sagt aus, Kloter und Utiger seien nachts zu ihm gekommen. Utiger habe ihn gebeten, ein Rind von Baar nach Heisch ins Wirtshaus zu bringen. Er habe diesem Wunsche entsprochen und sei auch andern tags zugegen gewesen, als Kloter und Utiger ihren Handel abgeschlossen hätten, ohne sich aber an die Einzelheiten erinnern zu können.

Kanzlei Knonau

 Original mit Siegel
AH 11, 333-336 - Blatt 335^v und 336^r leer

159

[17. Jahrhundert]

B

ERKLAERUNGEN DER EIDG. ORTE : [AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN ?]

-
1. Die Pensionen betreffend, verlange man bestimmt zu wissen, wann das Geld eintreffe und wie hoch die Summe ausfallen werde. Zudem seien die verfallenen Zinsen der ausgeliehenen Bargelder und die Vertragsgelder zu fordern.
 2. Man begehre auch - könne man sich doch mit den ungültigen Assignationen nicht zufrieden geben -, dass die Bezahlung der beurlaubten und unter der Fahne stehenden Obersten und